

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementspreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prænumerando.

# Anzeiger

## für Zwönitz und Umgegend. Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltenzeile mit  
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

N<sup>o</sup> 143.

Sonnabend, den 8. December 1883.

8. Jahrg.

### Holz - Auction auf Grünhainer Staatsforstrevier.

Im

Schießhause zu Zwönitz

folgen

**Donnerstag den 13. December 1883**

von früh 9 Uhr an

folgende auf Grünhainer Forstrevier in den nachgenannten Bezirken aufbereitete Hölzer, als:

171	Stück weiche Stämme,	11-15	cm Mittenstärke,	} Bez. „Langeleithe“ Abth. 38, Kahlschlag,
182	„ „ „	16-22	„ „	
16	„ „ „	23-29	„ „	} Bez. „Gehege“, Schneisenaufliebe,
2	„ „ „	11-15	„ „	
34	„ „ „	11-15	„ „	} Bez. „Langeleithe u. „Zwölf- lehen“, Schneisenaufliebe,
8	„ „ „	16-22	„ „	
17	„ „ Klöße,	13-15	„ Oberstärke,	} Bez. „Langeleithe“ Abth. 38, Kahlschlag,
42	„ „ „	16-22	„ „	
40	„ „ „	23-29	„ „	} Bez. „Langeleithe“ Abth. 38, Kahlschlag,
5	„ „ „	30-36	„ „	
34	„ „ Stangenflk.,	11-12	„ „	} Bez. „Langeleithe u. Zwölflehen“, Schneisenaufliebe,
95	„ „ Klöße,	13-15	„ „	
119	„ „ „	16-22	„ „	} Bez. „Langeleithe u. Zwölflehen“, Schneisenaufliebe,
32	„ „ „	23-29	„ „	
8	„ „ „	30-36	„ „	} Bez. „Langeleithe“ Abth. 38, Kahlschlag,
2	„ „ „	37-43	„ „	
86	„ „ Stangenflk.,	11-12	„ „	} Bez. „Langeleithe“ Abth. 38, Kahlschlag,
0,13	Hdt. „ Derbstangen,	10-12	„ Unterstärke,	
0,16	„ „ „	10-12	„ „	} Bez. „Gehege“, Schneisenaufliebe,
0,08	„ „ „	13-15	„ „	
0,11	„ „ Reißstangen	7	„ „	} Bez. „Langeleithe u. Zwölflehen“, Schneisenaufliebe,
0,75	„ „ Derbstangen	8-9	„ „	
0,40	„ „ „	10-12	„ „	} Bez. „Langeleithe u. Zwölflehen“, Schneisenaufliebe,
0,37	„ „ „	13-15	„ „	
1,00	„ „ Reißstangen	1-3	„ „	} Bez. „Langeleithe“ Abth. 38, Kahlschlag,
0,50	„ „ „	4-6	„ „	
0,20	„ „ „	7	„ „	} Bez. „Langeleithe“ Abth. 38, Kahlschlag,
2	Raummeter weiche Scheite,		Bez. „Langeleithe“ Abth. 38, Kahlschlag,	
1	„ „ „		} Bez. „Langeleithe und Zwölflehen“, Schneisenaufliebe,	
16	„ „ „ Knüppel,			
6	„ „ „		} Bez. „Langeleithe“ Abth. 38, Kahlschlag,	
96	„ „ „ Stöße,			
279	„ „ „ Streureisig,		} Bez. „Langeleithe und Zwölflehen“, Schneisenaufliebe.	
37	„ „ „			
15,50	Wellenhd. „ Schlagreisig,			

einzelu und partienweise

gegen sofortige baare Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Wer diese Hölzer vorher besehen will, hat sich am 11. oder 12. December a. c., an jedem Tage bis früh 9 Uhr, an den mitunterzeichneten Oberförster zu wenden oder ohne Weiteres in die betreffenden Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Schwarzenberg und Königl. Forstrevierverwaltung Grünhain,  
am 4. December 1883.

Brückner.

Graß.

### Sächsische Nachrichten.

— Der stärkste Mann der Erde in Zwönitz. Den hiesigen Turnvereinen ist es gelungen, den weltberühmten deutsch-amerikanischen Kraftturner Herrn Ernst Bohlitz aus New-York für eine Vorstellung zu gewinnen, die morgen Sonntag Abend im Saale des Schützenhauses stattfinden soll. Der sensationelle Ruf, der Herrn Bohlitz vorausgeht, ist so groß, wie er wohl größer nicht gedacht werden kann. Er besitzt die Zeugnisse und Diplome der ersten turnerischen Autoritäten aller Länder als der erste Kraftturner der Welt. In Leipzig, Chemnitz und Dresden, wo Herr Bohlitz kürzlich auftrat, waren die stärksten Mitglieder der dortigen Athleten-Clubs nicht im Stande, mit beiden Händen das emporzuheben, was Herr Bohlitz

spielend mit einer Hand vollbrachte. Das „Leipziger Tageblatt“ schreibt: Man muß solche Kraftleistungen selbst mit angesehen haben, um sich ein richtiges Bild davon zu machen, denn Bohlitz's Kraftfülle spottet jeder Beschreibung. Die „Deutsche Turnzeitung“ macht besonders auf die Ruhe und Eleganz aufmerksam, mit welcher Herr Bohlitz seine aus Unglaubliche streifenden Kraftleistungen vollbringt und nennt dieselben unerreichbar. Die Akademie der bildenden Künste in Wien bescheinigt, daß Herr Bohlitz sich neben der Statue des Farnesischen Herkules gezeigt habe, bei welchem Vergleiche der Arm des Herrn Bohlitz sich stärker erwies, als der jener colossalen Statue. Während seines Aufenthaltes in Paris hatte er ein Engagement im Hippodrom (größter Circus der Welt), wo er ein neun Centner schweres lebendes Pferd auf dem Rücken davontrug.

In Oesterreich hatte er sich mit großem Erfolge vor dem Kaiser *p a r e* producirt und wurde für seine großartigen eminenten Kraftleistungen von dem Kaiser durch ein Diplom mit kaiserlichem Siegel ausgezeichnet, ein Erfolg, den vor ihm kein anderer Künstler aufzuweisen hatte. Das betreffende Diplom, sowie eine Photographie des Herrn Bohlitz ist im Schaufenster des Herrn Ebersbach am Markt ausgestellt, woselbst auch der Vorverkauf der Billets zu ermäßigten Preisen stattfindet, für Niederwönitz findet der Vorverkauf im Consumverein statt. Herr Bohlitz ist von Beruf Apotheker und producirt sich öffentlich erst seit einigen Jahren. Ein turnerischer, wissenschaftlicher Vortrag bildet stets die Einleitung bei seinen Vorstellungen. Es sollte sich deshalb Niemand morgen Sonntag die außergewöhnliche Gelegenheit entgehen lassen, umso mehr als Herr Bohlitz seine Vorstellungen vorwiegend im Interesse der Turnfrage unternommen hat, um zu zeigen, bis zu welchem Grade höchster Kraftentwicklung man bei der nöthigen angeborenen Körperkraft und bei unermüdbarem Streben durch die einfachsten turnerischen Kraftübungen gelangen kann. Herr Bohlitz, welcher in seinem Vortrag auch das Mädchenturnen mit berühren wird, giebt nur eine Vorstellung und es werden zu derselben, wie aus dem Inferat ersichtlich, Alle, insbesondere auch die geehrte Damenwelt freundlichst eingeladen. Daß die großartigen Kraftleistungen des Herrn Bohlitz nicht allein turnerischen Werth und turnerisches Interesse haben, sondern auch die Beachtung anderer Kreise verdienen, beweist folgendes Zeugniß einer der ersten wissenschaftlichen Autoritäten Dresdens:

Herr Ernst Bohlitz, Turner aus New-York, hat auf Veranlassung des Unterzeichneten am 8. November d. J. vor Professoren und Studierenden der Kgl. Akademie der Künste zu Dresden und im Beisein eines Kreises hervorragender Aerzte seine Kraftübungen vorgeführt. Die Leistungen des genannten Herrn sind hinsichtlich der bei ihnen hervortretenden Kraft als in der Gegenwart wohl **einzig dastehend** zu bezeichnen, sie zeichnen sich zudem aus durch Schönheit und Correctheit der Bewegungen, durch das Verschmähen der sonst von sogenannten Athleten angewendeten Kunstgriffe. Von künstlerischer Seite wurde besonders anerkannt, daß die harmonische Entwicklung der Muskulatur des Herrn Bohlitz, namentlich aber das Spiel der einzelnen Muskeln in den verschiedenen Phasen ihrer Thätigkeit, das sich gerade bei der Natur und Ausführungsart der vorgeführten Übungen sehr gut beobachten läßt, großes Interesse bietet, während in ästhetischer Hinsicht selbst bei den größten Kraftleistungen stets ein günstiger Eindruck erhalten blieb.

In physiologischer und speciell in anatomischer Hinsicht nahmen die Vorführungen des Herrn Bohlitz auch die Aufmerksamkeit der anwesenden Aerzte mit Recht in Anspruch und erregten auch in dieser Richtung einstimmigen Beifall.

Dresden, den 9. November 1883.

Dr. F. B. Virch.-Hirschfeld,  
K. S. Medicinalrath und Lehrer der plastischen Anatomie  
an der Königl. Kunstakademie.

Wir lassen ihnen heute noch ein Urtheil weiterer Turnkapazitäten Sachsens folgen, das durch seine Angaben und seine Unterzeichner für sich selbst genugsam spricht:

Herr Ernst Bohlitz, Turner aus New-York, gebürtiger Rheinpfälzer, ist hier in Dresden zweimal aufgetreten, um im Hantelstemmen Proben seiner gegenwärtig wohl unerreichten Kraft und Ausdauer und dabei zugleich Anregung und Anleitung zur Erlernung und korrekten Ausführung der Übungen zu geben. Die erste Vorstellung fand in der Turnhalle des Neu- und Antonstädter Turnvereins vor den Turnvereinsmitgliedern und ihren Gästen und die zweite öffentlich zum Besten unserer Gaukasse im Tivoli statt. Was Herrn Bohlitz in einer großen Anzahl von Zertifikaten durch Vereine, Aerzte, Turnlehrer und Turner rühmend bezeugt worden ist, das fanden wir vollkommen bestätigt. In der That kann nur eine allseitige turnerische Durchbildung im Stande sein, so bedeutende Lasten (75 engl. Pfd. = 34,0 Kilogramm; 103 engl. Pfd. = 46,7 Kilogr. und 155 engl. Pfd. = 70,2 Kilogr.) mit solcher Leichtigkeit, Sicherheit und Ruhe zu heben. Wir bezeugen es endlich gern, daß sich Herr Bohlitz wohl seiner immensen Kraft bewußt ist, daß er sich aber fernhält von jeder Nennmisterie, wie sie manchmal das Kraftmeierthum in übler Weise auszeichnet, und daß sein ganzes Auftreten dem eines redlichen und für seine Sache begeisterten Turners entspricht. Dresden, am 22. Octbr. 1883. W. Bier, Direktor der kgl. Turnlehrerbildungsanstalt und Turnkreisvertreter für Sachsen; Gustav Riech, städtischer Branddirektor; Otto Carl, Vorsitzender des Dresdner Turngaues; Rob. Seeger, Overturnlehrer am kgl. Gymnasium.

Das „Tageblatt zu Annaberg“, wo Herr Bohlitz diese Woche seine letzte Vorstellung gab, schreibt: Mit welcher Spannung das Auftreten des Kraftturners Herrn Ernst Bohlitz aus New-York hier erwartet worden ist, zeigte am besten der gestern Abend dicht gefüllte Annaberger Bellevue-Saal, in welchem sich nicht weniger als 1000 Zuschauer eingefunden hatten.

Sollten so besondere Leistungen, die hier zu erwarten sind, nicht auch die Turnvereine der benachbarten Ortschaften veranlassen, morgen Sonntag eine Abendturnfahrt nach Zwönitz zu veranstalten, um mit den hiesigen Turngenossen einen solchen Vertreter und Vertheidiger der edeln Turnerei zu begrüßen? Dabei sei aber nochmals hervorgehoben, daß Hr. Bohlitz's Vorführungen keineswegs ausschließlich für turnerische Kreise bestimmt sind, sondern durch seine genugsam durch Zeugnisse bestätigte außerordentlichen Kraftproductionen allgemeines Interesse in Anspruch nehmen. Gut Heil!

— Chemnitz, 3. Decbr. Se. Majestät der König hatte auf die Einladung der hiesigen Fleischerinnung eine Besichtigung des neuerbauten Schlacht- und Viehhofes hier zuzusagen geruht und kam behufs Ausführung der letzteren heute Vormittags 10 Uhr mittelst Extrazuges von Dresden hier an. Im allerhöchsten Gefolge befanden sich Se. Excellenz der Herr Staatsminister und Minister des Innern von Rottitz-Wallwitz, der Oberstallmeister Oberstleutnant v. Ehrenstein und der Flügeladjutant Major Baron v. Malortie. Der Kreis- hauptmann v. Hausen aus Zwicau erwartete den königl. Extrazug an der Station Flöha. Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde Se. Maj. von dem Oberbürgermeister Dr. André, dem Polizeidirector Siebdrat, dem Obersten von Tschirsnitz, dem Amtshauptmann Geh. Regierungsrath Schwedler und dem Landgerichtspräsidenten Brückner ehrfurchtsvoll begrüßt und nahm Allerhöchstderselbe im Königszimmer sodann die Vorstellung einer größeren, aus Mitgliedern des Rathes

und der Stadtverordneten bestehenden Begrüßungsdeputation entgegen. Hierauf begab Se. Maj. sich sammt Gefolge und unter Anschluß der Vorerwähnten nach dem am Wettiner Plätze gelegenen neuen Schlacht- und Viehhofe, woselbst am Portale die Mitglieder der Fleischerinnung aufgestellt waren und Se. Majestät unter Ausbringung eines begeisterten „Hoch!“ willkommen geheißen wurde. Es fand hierauf die ungefähr eine Stunde in Anspruch nehmende Besichtigung des Stabliiments statt. Se. Maj. geruhte wiederholt Seine Freude und höchste Anerkennung über die schöne Anlage im Allgemeinen, sowie über die einzelnen zweckmäßigen Einrichtungen derselben auszusprechen. Nach Einnahme eines von der Fleischerinnung dargebotenen Frühstücks im Börsehaale des hiesigen Gasthauses begab sich Se. Maj. sammt dem Gefolge und der Deputation der städtischen Collegien kurz nach 12 Uhr nach dem Bahnhofe zurück, von wo ab die Rückreise nach Dresden mittelst Extrazuges angetreten wurde.

— Chemnitz, 3. Decbr. Heute früh ist aus dem Gefängniß hier ein wegen Mordes inhaftirter Gefangener entflohen.

— Chemnitz. Der des Mordes an der ledigen Marie Lina Weber aus Rothenbach bei Glauchau bringend verdächtige Weber und Kellner Schubert ist, wie in Erfahrung gebracht worden ist, am vergangenen Sonntag Mittag in Gefau bei seiner Familie gewesen, hat sich dann nach Albertsthal bei Glauchau begeben und ist in der zweiten Nachmittagsstunde nach Glauchau zu gegangen. Seit dieser Zeit ist jede Spur von ihm verschwunden.

— In Freiberg wurde dieser Tage der 26jährige Handarbeiter Schmidt aus Boberschau bei Marienberg zum Tode verurtheilt. Schmidt erschoss am 5. April den Schachtelmacher R. A. Klemm in Boberschau. Wegen Beihilfe zu diesem Mord wurde die verw. Klemm — der Ermordete war ihr Gemann — zu 5 Jahren Zuchthaus und wegen unterlassener Anzeige von dem Vorhaben eines Mordes deren Stiefschwester, die 37jährige ledige Theresie Balbauf, zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt.

— Crimmitschau. Im Gasthose zum Windberg kehrte am 2. ds. Mts. Abends ein reisender Handwerksbursche ein und wollte Nachtquartier dort haben, war aber aus der Küche, wohin er sich gewendet, in die Gaststube gewiesen worden. Der Wirthsohn, welcher eine Arbeit auszuführen hatte, entledigte sich seines Rockes und legte denselben auf einen Stuhl. Den Augenblick, während welchem sich der Wirthsohn aus der Gaststube entfernte, benutzte nun der arme Reisende dazu, um mit dem Rocke, in welchem sich auch ein Geldtäschchen mit 50 Mark befand, zu verschwinden. Alle Verfolgungen blieben erfolglos. Der Dieb trug dunkle Militärhosen mit rothem Paspoil, graues Jaquet, dunkles Hüthen, Schnurrbart.

— Plauen. In hiesigen Jagdkreisen erregt eine Jagdszene, die sich jüngst auf Wihlareuther Flur zugetragen, viel Heiterkeit. Ein hiesiger passionirter Jäger hatte seinen Stand bei einem Treiben an einer Waldschneuse eingenommen, als ein Stück Rehwild aus dem Walde hervorbrechend und die Schneuse überspringend, den Jäger über den Haufen rennt und im jenseitigen Walde verschwindet. Erschreckt, die Flinte weit fortgeschleudert, lag der Uebergerannte am Boden und hatte außer Schmerzen in der Schulter auch noch die Belustigung seiner Jagdgenossen auszuhalten.

## Politische Rundschau.

Deutschland. Die kaiserlichen Majestäten sind nunmehr wieder vereint, da die Kaiserin seit voriger Woche wiederum in Berlin residirt. Das Allgemeinbefinden der hohen Frau wird im Allgemeinen als ein günstiges geschildert und fällt ihr namentlich das Gehen bedeutend leichter als bei Antritt ihrer Sommerreisen. Auch der Kaiser erfreut sich fortgesetzt des besten Wohlbefindens, wofür u. A. der Umstand zeugt, daß er fast allwöchentlich größere oder kleinere Jagdausflüge unternimmt.

Die schönen Tage von Madrid sind nun zu Ende, denn Kronprinz Friedrich Wilhelm hat jetzt die gastliche Hauptstadt Spaniens verlassen, um noch einige Tage in dem sonnigen Süden, in Andalusien, zuzubringen; im Laufe dieses Sommers sieht man seinem Eintreffen in Sevilla, der prächtigen Hauptstadt Andalusiens, entgegen. Man darf wohl nicht bezweifeln, daß der deutsche Kaisersohn, der sich die Herzen der sonst nicht so leicht zu gewinnenden Madrider wie im Fluge erobert hat, auch an den Ufern des Guadalquivir eine herzliche Aufnahme finden wird, ja, sie dürfte sich hier, unter der leicht erregbaren Bevölkerung des Südens, noch begeisterter gestalten als in der Hauptstadt selbst. Von Andalusien aus wird sich der Kronprinz wohl direct nach Barcelona begeben, wo der „Prinz Adalbert“ und die „Sophie“ schon bereit liegen, um den hohen Herrn wieder nach Genua überzuführen. Wie es heißt, beabsichtigt König Alfonso, dem deutschen Kronprinzen das Husarenregiment „Pavia“ zu verleihen, was insofern eine ungewöhnliche Auszeichnung wäre, als die Regimentsinhaberschaft in Spanien nicht üblich ist.

Oesterreich-Ungarn. Das Donaukaiserreich laborirt noch immer an der alten Finanznoth, wie aus dem Exposé hervorgeht, mit welchem Finanzminister v. Dunajewski den österreichischen Reichsrath eröffnete. Beinahe 38 Millionen beträgt das Deficit pro 1884, über dessen Deckung sich der Finanzminister nur im Allgemeinen ausgelassen hat, jedenfalls wird die Steuerschraube in Cisleithanien wieder stärker angezogen werden müssen, um die normalen Bedürfnisse des Stats zu befriedigen. Erfreulicher klingt dagegen die Nachricht, daß sich unter den Vorlagen, welche dem Reichsrathe bereits zugegangen sind, sich auch ein Gesetzentwurf über die Unfall-Versicherung der Arbeiter befindet, was beweist, daß auch die öster-

reichische Regierung jetzt entschlossen ist, den socialen Mißständen nach Kräften abzuwehren.

Frankreich. In Frankreich absorbiert gegenwärtig die Tonkin-Affaire alles andere Interesse. Am Mittwoch ist das Gelbbuch in der Kammer zur Vertheilung gelangt, welches über Ursprung und Verlauf des ganzen französisch-chinesischen Conflictes recht interessante Mittheilungen enthält. U. A. theilt das Gelbbuch sämtliche Depeschen mit, die in der Tonkinfrage zwischen Paris und Peking gewechselt worden sind und begründet auch ausführlich die Ansprüche Frankreichs auf Tonkin und sein Protectorat über China. Es wird sich jedenfalls hieran und über die Credit-Vorlage für Tonkin eine lebhafteste Debatte entspinnen, von deren Ausgang die weitere Existenz des Ministeriums Ferry abhängt; es ist indessen sehr unwahrscheinlich, daß der von den Radicalen in der Tonkinfrage gegen das Ministerium Ferry inscenirte Ansturm von Erfolg begleitet sein wird. Aus Tonkin selbst sind noch immer keine Nachrichten von Belang eingetroffen, obwohl solche das Ministerium Ferry mit Schmerzen erwartet. Vacanin und Sontay, die nächsten Angriffsobjecte der französischen Operationen, sollen von den Chinesen geräumt worden sein, doch scheinen die Franzosen noch nicht bis dorthin vorgeedrungen zu sein.

Spanien. Die Reihe der Festlichkeiten in Madrid zu Ehren des deutschen Kronprinzen ist in dieser Woche abgeschlossen worden. Am Mittwoch fand noch in der Umgebung von Madrid, bei Carabanchel, ein größeres Manöver statt, dem der König und der deutsche Kronprinz beiwohnten. An der militärischen Uebung nahmen drei Brigaden Infanterie und Cavallerie, sowie eine Abtheilung reitender Artillerie und ein Detachement Gebirgsartillerie Theil. Ganz besonders zeichneten sich die Jäger aus, denen der Kronprinz auch seine besondere Anerkennung aussprach. Die Cavallerie machte 3 brillante Attaquen, das Exercieren sämtlicher Truppen erfolgte im Feuer. Auch Königin Christine wohnte dem Manöver zu Pferde bei; das Manöver endete mit einem Vorbeimarsch in Compagnie-, respectiv Escadronfront.

Sichuan. Der drohende Krieg zwischen Frankreich und China hat unter den übrigen Mächten dem Bernehmen nach zu diplomatischen Erörterungen über die Maßregeln geführt, welche für diesen Fall zum Schutze der in China lebenden Ausländer noth-

wendig sein würden. Es heißt, daß zunächst eine gemeinsame Flotille von Kanonenbooten in den chinesischen Gewässern stationirt werden würde, doch liegt eine Bestätigung dieser Mittheilung noch nicht vor. An die Angehörigen der fremden Staaten hat der in Canton commandirende chinesische General Pang ein Manifest gerichtet, in dem er erklärt, falls in einem Kriege mit China Eigentümer fremder Schiffe und Waaren Schaden erleiden sollten, sie sich mit ihren Entschädigungsansprüchen an Frankreich zu wenden hätten.

### Miscellaneous.

\* Hundert Centner geprägtes Gold kamen am Dienstag mit dem Courierzuge von Eydtkuhnen auf dem Bahnhofe Friedrichstraße in Berlin an. Sie waren in 38 Kisten verpackt, und kein Vorübergehender ahnte etwas von dem kostbaren Inhalt der unscheinbaren Kisten, als dieselben auf einen Kollwagen verladen wurden. Sie enthielten rund 14 Millionen Mark in Napoleons und Souverains und gingen an ein großes Berliner Bankhaus. Ueber den Zweck der Sendung wurde tiefes Geheimniß beobachtet. Ein russischer Staatsrath und zwei Cassenboten der russischen Reichsbank begleiteten sie. Ein besonderer Güterwagen war zum Zwecke des Transportes in den Courierzug eingestellt worden. Die Gesamtkosten von Eydtkuhnen bis Berlin stellten sich auf nur 1400 Mark für den Transport, welcher durch die Post bewerkstelligt viel theurer gewesen wäre.

\* Stuttgart, 28. Novbr. Interessant dürfte die Thatsache sein, daß Herr Dettinger, das Opfer bei dem hiesigen Raubmord, im vorigen Jahre dem Kaiser von Rußland zu dessen Schutze gegen mörderische Ueberfälle seitens der Nihilisten eine Ulmer Dogge von seltener Schönheit als Geschenk überfandte und dafür von dem über das prächtige Thier entzückten Kaiser einen schweren Deckelpokal aus gediegenem Golde als Gegengeschenk erhalten hat. Jetzt ist er selbst das Opfer eines mörderischen Attentats geworden.

### Kirchennachrichten von Zwönitz.

Am 2. Advents-sonntage predigt Vormittag Herr P. Claus über Jes. 40, 1-5, Nachmittag hält Herr Diac. Böthig kirchliche Unterredung mit der confirmirten weibl. Jugend und werden Eltern und Haushaltungsvorstände gebeten, die ihrer Pflege Befohlenen zum Besuche dieser Unterredung anzuhalten.

**Einkauf**  
von  
**Gold, Silber**  
und  
Edelsteinen u.

**Brillen,**  
Klemmer  
und **Lorgnetten**  
in Gold, Silber  
und Stahl,  
**Aneroidbarometer,**  
**Perspective,**  
**echte Rathenower**  
Brillengläser.

**Albin Leonhardt,**  
**Lössnitz,**

am Markt Nr. 3,  
**Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter,**

hält sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit reicher Auswahl feiner Artikel, worunter die **neuesten** Muster in

**elegantesten Schmuckgegenständen,**

unter Zusicherung reellster Bedienung angelegentlichst empfohlen. Nicht-convenirende Gegenstände werden gern umgetauscht.

— Auf Verlangen portofreie Musterfundungen. —

**Beschläge**  
für  
alle künstlichen  
**Haar-Arbeiten**

in Gold, Silber und  
vergoldet  
zu äußerst billigen  
Preisen;  
auch werden  
**Haare**  
zur Herstellung von  
**Ringen,**  
**Ketten etc. etc.**  
angenommen.

Unter Protectorat Ihrer Kaiserlich Königlich Hoheiten  
des Kronprinzen u. der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches.

**Gold- und Silber-Lotterie**

des Vereins für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten.

**Ziehung am 15. Januar 1884 und folgende Tage.**

Hauptgewinne:

**50000, 20000, 2 à 10000**

4 à 5000, 11 à 2000, 25 à 1000, 40 à 500 Mark u.

Original-Loose à 1 Mark (auch gegen Coupons oder Briefmarken) empfohlen und versendet prompt der Hauptcollecteur

**Carl Heinge,**

Bankgeschäft, **Berlin W.,** U. d. Linden 3.

Zweiggeschäfte in Hamburg und in Bremen.

Für portofreie Zusendung der Loose und einer amtlichen Gewinnliste sind 20 Pf. der Bestellung beizufügen.

Medicinische

**Ungarweine**

(aus directer Bezugsquelle) zur Stärkung für Frauen und Kinder bei Krankheiten und Reconvalescenz, ebenso als Dessert- und Tafelwein empfiehlt in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Originalflaschen à M. 2, —, 1, —, 50 Pf.  
**Paul Weiss.**

Lieferanten des Kaisers, der Kaiserin u. d. Kronprinzen

**Stollwerck'sche**  
**Chocoladen**  
und **Cacaos**

empfehlen in Originalpackung in Zwönitz **F. A. Morgner,** Conditior,

**Th. Wizani,**  
in Grünhain Apoth. **E. Hahn,**  
in Lössnitz Frau **A. Glass,**  
**C. F. Landgraf.**

Das **Vorschuß-Vereins zu Zwönitz** ist geöffnet **Mittwochs** und **Sonnabends** Nachmittags von 3-6 Uhr. Spareinlagen werden mit 4 % verzinst.

# Schützenhaus Zwönitz.

Morgen Sonntag den 9. December einmaliges öffentliches Auftreten des weltberühmten und unerreichten Kraftturners Herrn

## Ernst Bohlig aus New-York,

von den ersten turnerischen und wissenschaftlichen Autoritäten des In- und Auslandes anerkannt als der **stärkste Mann der Erde.**

Die Zwischenpausen werden durch musikalische Vorträge ausgefüllt.

Eintrittspreis im Vorverkauf 40 Pf. Abends an der Casse ist der Preis um 10 Pf. erhöht.

Der Vorverkauf der Billets findet für Zwönitz bei Herrn Paul Ebersbach am Markt und Herrn Paul Weiss, Bahnhofstraße, und für Niederzönitz im Consumverein statt.

Cassenöffnung 7 Uhr — Anfang 8 Uhr.

Zu dieser einmaligen hochinteressanten öffentlichen Vorstellung laden wir nicht nur alle Mitglieder der hiesigen Turnvereine, sondern auch sämtliche Bewohner von Zwönitz und Umgebung freundlichst ein

Die Turnrätbe von Zwönitz und Niederzönitz.

Nach der Vorstellung öffentlicher Ball, jedoch nur für die Besucher der Vorstellung.



Berücksichtigung bestens empfohlen

## Conditorei Zwönitz.

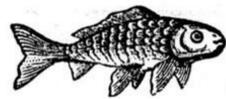
Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich eine reiche Auswahl Christbaum-Confecturen, echte Nürnberger Lebkuchen, Vanille- u. Gewürz-Chocolade, braune und weiße Pfefferkuchen in jeder beliebigen Größe.

Bestellungen auf Stollen und Torten werden prompt ausgeführt und hält sich einer geneigten

**F. August Morgner,**  
Conditior.

Paul Weiss, Zwönitz,  
empfiehlt

zur Weihnachtsbäckerei:  
Zucker, feinsten, gem. und ganzen,  
Rosinen, Corinthen,  
Mandeln, süsse und bittere,  
feinsten Citronat,  
Gewürz- und Citronenöl,  
Pa. Salz- und extraf. Kunstbutter.



Speisekarpfen

empfiehlt  
David Schüller.

## Achtung! Aepfel!

Die letzte Ladung Aepfel (in ausgezeichneten Sorten), größtentheils rothe Weihnachtsäpfel, Renetten und verschiedene andere feine Sorten, ist eingetroffen und empfehle außerdem einen Transport Krauthäupte.

Preise möglichst billig!

Niederlage von H. Schubert, Döbeln.

Eine Partie schöner und moderner  
**Winter-Ueberzieher**

wird, um das Lager damit zu räumen, bedeutend  
unterm Selbstkostenpreis verkauft bei

**Robert Arnold.**

Wir verschrotten von jetzt ab  
unser diesjähriges

## Bockbier.

Felsenkeller-Brauerei zu Zwönitz

Flade & Kunze.

Frisches, sehr fettes  
Kindfleisch,  
sowie Schöps-, Kalb- u. Schweinefleisch  
empfiehlt  
Gustav Leistner.

Hauptfettes Mastrindfleisch,  
sowie Kalb- und Schweinefleisch  
empfiehlt  
J. Göthel.

Pfefferkuchenfiguren  
in großer Auswahl empfiehlt  
August Geiler,  
Kühnhaidenstr. 106.  
Wiederverkäufer bedeutende Preisermäßigung.  
D. D.

Schlittschuhe  
zu ermäßigten Preisen,  
Holzstoffstuhlfüge  
mit Leinen-Einlage,  
Patent-Tauchenvertheiler  
empfiehlt  
Emil Schenk.

Spielwaaren,  
sowie geschnitzte und gedrechselte Figuren in großer Auswahl bei  
Zwönitz.  
Theodor Wizani  
vorm. Clemens Friedrich.

Echte Harzer Kanarienvögel  
in großer Auswahl (feine Schläger) verkauft  
unter Garantie und nimmt Nichtschlagende  
wieder zurück Polizeidiener Freitag  
in Brünlos.

Gleichzeitig warne ich Jedermann vor An-  
kauf solcher Kanarienvögel, welche bei der  
Kälte von einer Stadt zur andern getragen  
werden, solche werden heiser und leben selten  
noch lange. D. Db.

Gold- u. Silberschaum  
empfiehlt  
Paul Weiss.

Für meine galvanische Vernickelungs-  
Anstalt suche für Zwönitz und Umgeb-  
ung einen tüchtigen

## Beretreter

bezw. eine Annahmestelle.  
Chemnitz. Max Webers, Poststr.

Eine weiße Gans ist mir abhanden  
gekommen. J. F. Reuther,  
Niederzönitz.

## Pfeifen-Club Zwönitz.

Sonntag Nachm. punkt 3 Uhr  
Versammlung.  
Erscheinen aller Mitglieder nothwendig.  
Der Vorstand.

## „Doppelt“

ist eine allerliebste Liebes- und Ehestandsge-  
schichte im „Dresdner Volks- u. Geschichten-  
Kalender“ (Neuen Vaterländischen Kalender),  
von der wir hier nur den Titel nennen kön-  
nen. Freunde humoristischer Erzählungen  
werden immer diesen Kalender verlangen.

Die von mir wider Ida Wollis aus-  
gesprochene Beschuldigung beruht auf Unwahr-  
heit und ist in Uebereilung erfolgt. Ich nehme  
solche hiermit zurück und bitte um Verzeihung.  
Niederzönitz, am 27. Novbr. 1883.  
Friedrich Grunewald.

Druck und Verlag von E. Bernh. Dit in Zwönitz.